

Basler Grossrat fordert Richtlinien wie in Pruntrut

Badi Nachdem das jurassische Pruntrut französischen Gästen verbot, ins Schwimmbad zu kommen, meldeten auch Gartenbäder der Region Probleme. Gemäss einem Bericht in der «Basler Zeitung» sei die Polizei in den letzten fünf Wochen zehnmal ins Gartenbad St. Jakob gerufen worden. Auslöser seien zum Teil französische Staatsbürger mit nordafrikanischem Hintergrund gewesen, sagte ein Polizeisprecher gegenüber der «Baz». Es habe Verhaftungen gegeben und am 29. Juni führte ein Streit zu einem Grosseinsatz.

In Pruntrut dürfen wegen ähnlicher Vorfälle seit Juli nur noch Personen ins Schwimmbad, die einen Schweizer Pass, eine Niederlassungs- oder eine Arbeitsbewilligung haben. Grossrat Joël Thüring (SVP) fordert nun ähnliche Richtlinien für Basel-Stadt und reicht eine

entsprechende Motion ein. Inert sechs Monaten soll der Regierungsrat «entsprechende Richtlinien erlassen, die vorsehen, dass der Eintritt in die baselstädtischen Gartenbäder ausschliesslich Schweizer Staatsangehörigen, Personen mit Niederlassungs- oder Arbeitsbewilligung sowie Touristen mit gültiger BaselCard vorbehalten ist».

Thüring beschreibt die Situation als «einen unhaltbaren Zustand». Angesichts knapper Polizeiresourcen sei es nicht zu vertreten, dass die Polizei – sei es aus dem Korps des Kantons Basel-Stadt oder Basel-Landschaft derart häufig ausrücken müsse und gleichzeitig Sicherheitskräfte in den Schwimmbädern für die Sicherheit sorgen müssten. «Damit sind Grenzen des Tolerierbaren weit überschritten worden», so Thüring. (no)